

Informationsveranstaltung am 28.08.2018

Entdeckung einer Superkolonie der
vernachlässigten Ameise „*Lasius neglectus*“ in
Bobenheim-Roxheim



Grundlage

Fachgutachten zur Bestimmung der Außengrenzen der
in Bobenheim-Roxheim lebenden Superkolonie der
Vernachlässigten Ameise (*Lasius neglectus*) von Diplom
Biologe Dr. rer . Nat. Martin Felke, Institut für
Schädlingskunde in 64354 Reinheim

Lebensweise und Schadpotenzial der Vernachlässigten Ameise

Invasive Ameisenart, die vermutlich ursprünglich aus Kleinasien nach Europa eingeschleppt wurde.

Die Ausbreitung ist zunächst übersehen worden, da die Art mit der einheimischen *Lasius alienus* (fremde Wegameise) verwechselt wurde.

Derzeit von Kirgisien bis Spanien verbreitet. Das nördlichste Vorkommen ist Rostock.

Vermutlich erfolgte die Verbreitung ursprünglich durch Transport der Ameisen in Topfpflanzen.

Lebensweise und Schadpotenzial der Vernachlässigten Ameise

Die Nester befinden sich vor allem unter Steinen. Im Freiland unterhöhlen sie Gehwege oder Terrassen.

Es werden auch Gebäude besiedelt.

Folge: Zerstörung von Dämmmaterial und Kurzschlüsse in Elektroinstallationen, da sie offensichtlich durch elektrische Felder angezogen werden.

Verdrängung der einheimischen Ameisenarten durch die Superkolonien



0.5 mm

Ergebnisse des Fachgutachtens

In Bobenheim-Roxheim hat sich eine Superkolonie der Vernachlässigten Ameise (*Lasius neglectus*) angesiedelt

Die Ameisenart wurde in der Bahnhofstrasse, der Kettelerstrasse, der Ernst-Roth-Straße, der Wichernstrasse und in der Grünstadter Strasse nachgewiesen.

Die Verbreitung der Ameisenkolonie wurde kartiert und die Kolonie-Außengrenzen bestimmt.

Bisherige Bekämpfungsmaßnahmen

Zur Eindämmung der Superkolonie der vernachlässigten Ameise wurden koordinierte Bekämpfungsmaßnahmen durchgeführt.

Bisher hat ein Schädlingsbekämpfer im Auftrag der Gemeinde im Oktober 2017, im April 2018, im Mai 2018 und im Juni 2018 Bekämpfungsaktionen auf Gehwegen, Grünanlagen, Bäumen und öffentl. Gebäuden durchgeführt.

Ergebnis: Reduzierung des Befalls ersichtlich jedoch nicht zufriedenstellend

Parallel haben die Anwohner Bekämpfungsmaßnahmen durchgeführt. Leider haben nicht Alle im Bahnhofsviertel mitgemacht.

Daher bisher eher nicht zufriedenstellendes Gesamtergebnis.

Bisherige Bekämpfungsmaßnahmen

Verwendung von zuckerhaltigen Ködergelen, da sich die Ameise überwiegend von Honigtau ernährt

Es handelte sich um gelförmige Fraßköder mit insektiziden Wirkstoff .

Ziel ist es, dass die Arbeiterinnen den Wirkstoff aufnehmen und an die Königinnen und Larven verfüttern.

Wenn die Königinnen abgetötet werden, kann der Befall getilgt werden.

Fazit:

Ködergel wurde gut aufgenommen. Trotzdem bisher kein zufriedenstellendes Ergebnis

Ausblick:

Neues Bekämpfungsverfahren

Ab September 2018 sollen regelmäßig Ameisennester im aktuellen Befalls-Gebiet im privaten und im öffentlichen Bereich mit einem neuen Insektizid behandelt werden.

Erst nach Abschluss dieser neuen Bekämpfungsaktion erfolgt eine erneute Kartierung des Befalls- Gebietes als Erfolgskontrolle .

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

**Für weitere Fragen stehen wir
Ihnen gerne zur Verfügung.**

